

## Ohne Fakten und Argumente

Man liest und staunt: „Mit Fakten argumentieren“ mahnt die Junge Union die Ratsfraktion der Grünen, die zuvor den neuen Flächennutzungsplan und dessen enormen Flächenverbrauch kritisiert hatte. Dabei kommt die Stellungnahme der Jungen Union selbst ganz ohne Fakten und weitgehend ohne Argumente aus. Welchen „faktenbasierten Kontext“, haben die Grünen-Gemeinderäte angeblich ignoriert? Warum sind ihre Berechnungen „aus der Luft gegriffen“? Was ist „ethisch fragwürdig“ daran, altersbedingt freiwerdenden Wohnraum in die Entwicklung des Flächenbedarfs einzurechnen? Gehen dann also alle Städteplaner und Demografieforscher einem ethisch zweifelhaften Geschäft nach? Und schließlich: Kennen die Aktiven der Jungen Union die Aussagen im Koalitionsvertrag, die auch Ihr Landesparteivorsitzender Thomas Strobl unterschrieben hat? Darin wird bis 2035 eine Reduktion des Flächenverbrauchs im Land auf Null als Ziel ausgegeben. Die CDU-Spitze hat zudem versichert, dass die Partei auch mit ihren Gliederungen in Kreisen und Gemeinden für die Umsetzung der Ziele des Koalitionsvertrags einsetzen wird. Nun, hier ist offenbar noch Überzeugungsarbeit zu leisten.

Walter Beck  
Schwäbisch Gmünd